

30.05.2015

Schloss Hummelshain

Land bezahlt Gutachten für private Immobilie

Die Thüringer Landesentwicklungsgesellschaft wird tausende Euro in das an eine Privatfirma verkaufte Jagdschloss Hummelshain im Saale-Holzland-Kreis investieren. Nach Informationen von MDR THÜRINGEN will die LEG Gutachterkosten von rund 20.000 Euro übernehmen. So soll ermittelt werden, welche Sanierungsarbeiten für den Erhalt des Schlosses dringend notwendig sind.

Das Geld fließt über einen Sponsorenvertrag an den Förderverein Schloss Hummelshain e.V. Ein solcher Vertrag ist bisher ohne Beispiel. LEG-Geschäftsführer Frank Krätzschmar sagte MDR THÜRINGEN, das Sponsoren-Abkommen sei als "Wiedergutmachung" gedacht. Die LEG hatte das Schloss 2006 einem Leipziger Ingenieur und dessen Firmen überlassen. Schon zu diesem Zeitpunkt war aber klar, dass sich die Gläubigerforderungen gegen ihn auf mehrere Millionen Euro summierten. Das Neo-Renaissance-Schloss gilt als wertvolles Baudenkmal und droht zu verfallen.

Das Gutachten soll nach MDR-Informationen von einem Ingenieur- und Planungsbüro erarbeitet werden, das ebenfalls in Leipzig ansässig ist. Dieses Unternehmen hatte schon einmal für eine inzwischen insolvente Firma des umstrittenen Schlosseigners gearbeitet. Auf den Internetseiten des Büros wird damit geworben, dass vor zwölf Jahren der Baubestand des Schlosses erfasst und eine Entwurfsplanung für eine Sanierung gemacht wurde.

Gutachten nicht ausgeschrieben

Für das neue Gutachten gab es nach Informationen von MDR THÜRINGEN keine Ausschreibung. Zur Wahl des Planungsbüros sagte LEG-Geschäftsführer Krätzschmar, der Förderverein Schloss Hummelshain e.V. habe das Leipziger Unternehmen benannt. Der Verein engagiert sich für den Erhalt des Schlosses und ist bereit, als Auftraggeber treuhänderisch aufzutreten, damit Denkmal- oder andere Fördergelder vom Land fließen können. Ein entsprechender Vertrag mit dem Schlosseigner wird nach Angaben des Fördervereins seit über einem halben Jahr verhandelt. Welche Sicherheiten und Rechte darin für den Verein vereinbart werden sollen, ist offen.

MDR Thüringen